

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 48.

Dresden, am 15. März

1850.

Fünf und vierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 12. März 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuch. — Entschuldigungen. — Mittheilung einer Geschäftsübersicht des vierten Ausschusses. — Verpflichtung des Abg. Rewitzer. — Anträge auf Wahl eines an die Stelle des ausscheidenden D. Braun in den Ausschuss für das deutsche Verfassungswerk zu wählenden Mitgliedes, sowie für den zweiten Ausschuss. — Neuwahl des Directoriums. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses, den Antrag des Abg. Ziesch, die Zuziehung wendischer Sprache kundiger Juristen zu denjenigen Gerichtsbehörden, denen Gerichtsuntergebene wendischer Zunge zugewiesen werden. — Beschlussfassung. — Berathung über den I. und II. Theil des Berichts des außerordentlichen Ausschusses, die Beschwerde des Stadtraths Rewitzer betreffend. — Beschlussfassung. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses über mehrere, Chausseebauangelegenheiten betreffende Petitionen. — Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt Punkt 11 Uhr in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Prüfer aufgenommenen Protocolls, welches auf Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgg. Wigand und Ziesler mitvollzogen wird. Zur Registrande sind folgende Eingaben gelangt:

(Nr. 477.) Der Bürgermeister Sigismund Reschke zu Leisnig nimmt Inhalts schriftlicher Erklärung vom 4. März d. J. die wegen seiner Amtssuspension unterm 18. December v. J. eingebrachte Beschwerde (Nr. 151 der Registrande) wieder zurück.

Präsident Cuno: Die früher unter Nr. 151 unserer Registrande eingetragene Schrift des Bürgermeisters Reschke war nicht, wie jetzt aus der Registrande vorgetragen worden, eine Beschwerde, sondern ein Gesuch. Es ward dem vierten Ausschusse zur Begutachtung überreicht. Jetzt erledigt sich durch die Resignation Reschkes die Berichterstattung und es werden beide Schriften, die frühere wie die letzteingegangene, beizulegen sein.

(Nr. 478.) Bericht des zweiten Ausschusses über den II. K. (3. Abonnement.)

zweiten Theil des königl. Decretes vom 7. November 1849, einige veränderte Bestimmungen über die Ablösung der Lehn-geldverbindlichkeit betreffend.

Präsident Cuno: Der Bericht ist bereits gedruckt worden; er befindet sich schon in Ihren Händen und wird unfehlbar auf eine der nächsten Tagesordnungen zur Berathung gelangen.

(Nr. 479.) Protocollauszug der ersten Kammer vom 27. Februar und 5. März d. J., deren Beschluß bezüglich der Beschwerde des ehemaligen Elementarlehrers Johann Gottfried Schanze zu Groitzsch über das wider ihn eingeleitete Besserungsverfahren und seine Dienstentlassung enthaltend.

Präsident Cuno: An den fünften Ausschuss, in dessen Geschäftsbereich diese Eingabe unbedingt gehört.

(Nr. 480.) Protocollauszug der ersten Kammer vom 5. I. M., die Berathung über den mittels königl. Decretes vom 29. Januar d. J. vorgelegten Gesetzentwurf, die Leichenbestattungen und die Einrichtung des Leichendienstes betreffend.

Präsident Cuno: Gehört in den Geschäftsbereich der Gesetzgebungsausschüsse und wird der Reihenfolge nach an den ersten Ausschuss abzugeben sein.

(Nr. 481.) Das Directorium und der Ausschuss der Chemnitz-Kiesauer Eisenbahngesellschaft bitten die Kammer in einem Schreiben vom 6. d. M., mit Beziehung auf die von ihnen unter Nr. 197 der Registrande eingebrachte Petition, die die Erwerbung genannter Eisenbahn für Staatsrechnung betreffende Angelegenheit als eine dringliche zu betrachten und der raschesten Erledigung entgegenzuführen.

Präsident Cuno: Diese dringende Bitte um Beschleunigung gelangt an den Finanzausschuss.

(Nr. 482.) Gesuch des Kunstgärtners Leidert zu Hatnichen vom 6. I. M. um Befürwortung einer neuerdings angeblich von ihm gemachten Erfindung eines electrischen Apparats zu Beförderung des Wachsthums der Pflanzen und Früchte; wobei derselbe sich in einer Nachschrift über die ungünstige Aufnahme seiner letzten Eingabe beklagt und dem zufolge zum letzten Male auf die Wichtigkeit seiner Entdeckungen aufmerksam machen will.

Präsident Cuno: Zum letzten Male! sagt Leidert, wie